Optisches Visier für Teleskope

Autor(en): **Scheidegger, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **38 (1980)**

Heft [1]: **Sondernummer = numéro spécial = numero speciale**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Optisches Visier für Teleskope

A. SCHEIDEGGER

Es ist nicht leicht, Visiervorrichtungen zu finden, die bei Tag und Nacht zuverlässig funktionieren und auch das Anpeilen relativ schwacher Sterne ermöglichen. Herr A. SCHEIDEGGER hat ein Gerät entwickelt, das diesen Mangel beheben kann. Er gewann damit im Wettbewerb «Einfache Hilfsmittel und Instrumente für die astronomische Beobachtung» einen 1. Preis. Sogleich fanden sich auch Interessenten für sein Visier. Er beabsichtigt deshalb, die Vorrichtung in grösserer Zahl herzustellen und zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfragen können direkt an ihn gerichtet werden. Wer das Gerät selber bauen will, kann auch nur den Meniskus beziehen.

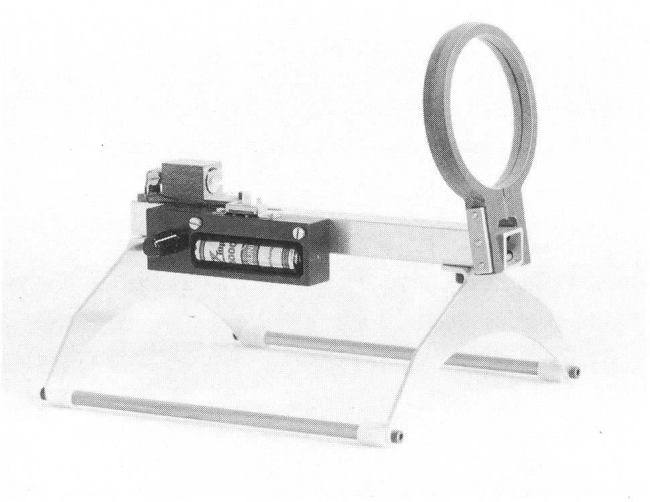
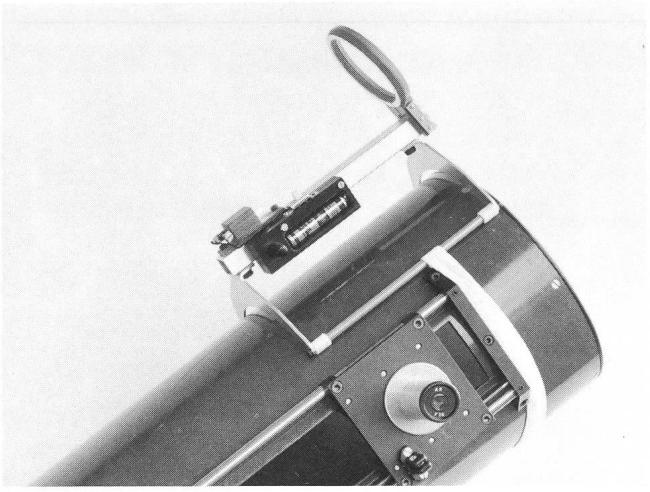


Foto des Visiers

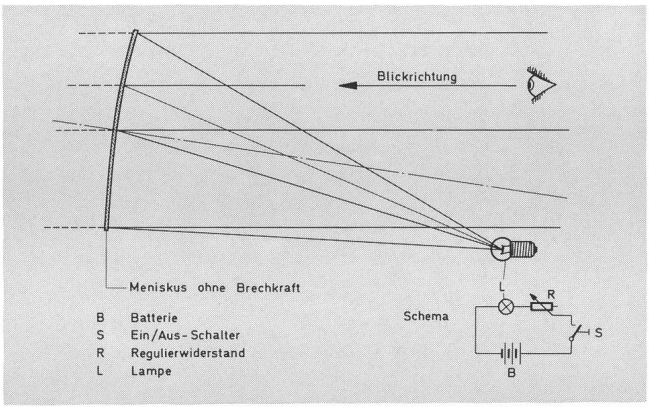


Visier, montiert auf einem Newton-Fernrohr

Beschreibung des Visiers

Es besteht im wesentlichen aus einer Meniskuslinse ohne Brechkraft und einer Taschenlampenbirne.

Der Meniskus ist gegen Teleskopachse leicht gekippt und wirkt als Hohlspiegel. Der Glühfaden der Birne ist in einem seitlichen Brennpunkt des Meniskus angeordnet, so dass das Licht parallel zur Teleskopachse zurückgeworfen wird. Dadurch entsteht im Zielpunkt ein virtuelles Bild des Glühfadens.



Schematische Darstellung des Visiers

Mit einem regulierbaren Widerstand kann die Helligkeit der Birne dem Objekt angepasst werden. Der Betrachtungsabstand ist beliebig. Das andere Auge muss nicht geschlossen werden.

Der Meniskus besteht aus 2 mm dickem Plexiglas, das zwischen kugelig gefrästen und polierten Metallscheiben warm gepresst wurde. Krümmungsradius 250 mm (Brillengläser sind zu stark gekrümmt).

Bei guter Justierung zwischen Teleskop und Visier ist das Objekt bei 50facher Vergrösserung ungefähr in der Mitte des Gesichtsfeldes.

Das Visier ist am Teleskop nur mit einem Gummiband befestigt und kann immer in die bequemste Lage gedreht werden.

Adresse des Autors:
Albert Scheidegger, General Guisan-Strasse 25, 6300 Zug.

Preisgewinner beim Astro-Wettbewerb